

Auftraggeber

Marktgemeinde Thalheim

Organisation

Marktgemeinde Thalheim in Zusammenarbeit mit DI Sabine Wurzenberger



SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-86
wurzenberger@spes.co.at

Moderation

DI Sabine Wurzenberger
wurzenberger@spes.co.at

DI Wolfgang Mader
wolfgang.mader@loop3.at

Ansprechpartner

Land Oberösterreich - Regionalmanagement

Mag. Johannes Meinhart, Regionalmanager Nachhaltigkeit und Umwelt
Geschäftsstelle: Vöcklabruck-Gmunden, Wels-Eferding
Tel: +43 7612 208 10-4202 Mobil: +43 664 82 83 882
E-Mail: johannes.meinhart@rmooe.at



Inhalt

1. Ausgangssituation und Zielsetzung	4
2. Teilnehmer/innen beim Themendialog Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim - Übermorgen	5
3. Ablauf des Themendialogs Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim - Übermorgen	6
4. Startimpuls	7
5. Einstiegsrunde: Was mir in Bezug auf Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim am Herzen liegt.....	9
6. Ergebnisse der Diskussionsphase zu den Leitsätzen (= überarbeiteter Entwurf für das Zukunftsprofil)	11
7. Unsere Vorschläge für Startprojekte.....	16
8. Die nächsten Schritte	20
9. Anhang EGEM-Ergebnisse Zusammenfassung 2009	21

1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Marktgemeinde Thalheim will im Rahmen des Agenda 21 Prozesses wichtige Zukunftsthemen der Bevölkerung erkennen und aufgreifen, eingeschlagene Wege reflektieren und neue Impulse für die Zukunftsentwicklung Thalheims erhalten.

Grundlage für den hier dokumentierten Themendialog zum Leitthema „Raumplanung, Wohnen und Leben übermorgen in Thalheim“ am 29. September 2020 bilden die Ergebnisse der vorangegangenen Beteiligungsschritte: Agenda 21 Info-Abend, GemeindeNavi Agenda 2030 sowie Zukunftswerkstatt Thalheim.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurden gemeinsam mit dem Kernteam 6 Leitthemen für den Agenda 21 Prozess in Thalheim definiert und zu diesen Leitthemen Themendialoge bzw. ein Workshop mit zufällig ausgewählten Bürger*innen geplant:



Als Vorbereitung für die Themendialoge wurden aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen Leitsätze für das jeweilige Themenfeld ausgearbeitet, die bei den Themenabenden diskutiert, erweitert, abgeändert, ergänzt und verfeinert wurden. Damit wird die Grundlage für den ersten Entwurf des Zukunftsprofils der Marktgemeinde Thalheim geschaffen. Auch wurden (Start-)Projektideen, mit welchen die Ziele in die Realisierung gebracht werden könnten, angedacht.

Ziel der Themendialoge



- **Wohin wollen wir uns entwickeln?**

Leitsätze & Umsetzungsmaßnahmen
zum jeweiligen Leitthema

- **Wie kommen wir in die Umsetzung?**

Mögliche Startprojekte



2. Teilnehmer/innen beim Themendialog Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim - Übermorgen

Vorname	Nachname
Christine	Schwarz
Maria	Löckinger
Georg	Wiesinger
Monika	Brandlmair
Karin	Haselsteiner
Monika	Breitwieser
Friedrich	Breitwieser
Oliver	Inzinger
Michael	Heiß
Karl	Lanzerstorfer
Jakob	Holzner
Gerald	Schöllhammer
Michaela	Kölbl-Aigner

3. Ablauf des Themendialogs Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim - Übermorgen

19 Uhr	Begrüßung durch Oliver Inzinger (Kernteam Agenda 21)
19.15 Uhr	Impuls Agenda 21, Was bisher passiert ist, Vorstellung der Leitthemen, Ablauf...
	Gesamtgruppe: Beim Thema Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim liegt mir am Herzen... – Dafür brenne ich ...
20 Uhr	Gruppenarbeit an 4 Stationen: 1. Leitsätze & „Das bedeutet für uns...“ sichten 2. Diskussion & Ergänzung/Abänderung <i>Was fehlt, was ist mir wichtig, was passt nicht...</i> 3. Stimmungsbild für diesen Leitsatz... 4. Meine Umsetzungsideen dazu... <i>Vorschläge für Startprojekte, mit denen die Umsetzung beginnen soll</i>
	Gegenseitiges Vorstellen der Ergebnisse und Projektideen
Ca. 22:00h	Abschluss & Wie geht es weiter?

4. Startimpuls

AGENDA 21- THEMENDIALOGE
 Di • 29.09.2020 • 19:00 - 22:00 Uhr
 >>Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit
 Marktgemeindeamt Thalheim
 >>Raumplanung, Wohnen & Leben
 Saal am Marktplatz

Moderation:
 Sabine Wurzenberger,
 Wolfgang Mader

agenda 21
 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Leben an...
 THALHEIM.at

agenda 21
 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Leben an...
 THALHEIM.at

Derzeit 155
 Gemeinden
 und 9 Regionen in
 Oberösterreich

Legende
 Agenda 21-Demokratie
 Agenda 21-Regionen
 Agenda 21-DemokratieRegionen
 Agenda 21-Demokratiever Partien

Spezielle Agenda 21-Prozesse
 Plan-Agenda 21
 Umwelt
 Wasser-Agenda 21
 Wasserwirtschaft
 Energie-Agenda 21
 Energie
 Klima-Agenda 21
 Klimawandel
 Digital-Agenda 21
 Digitalisierung
 Ökonomie-Agenda 21
 Wirtschaft

... das gegenwärtige Leben und Wirtschaften so zu gestalten,
 dass wir **und** auch kommende Generationen
 ein **Optimum an Lebensqualität** vorfinden!

Unser Thalheim gemeinsam gestalten

Infoabend > Kernteam > Gemeindenavi Agenda 2030 > Zukunftswerkstatt Thalheim

agenda 21
 NETZWERK OBERÖSTERREICH

Leben an...
 THALHEIM.at



7 Prinzipien der Nachhaltigkeit



Agenda 2030

2015 von allen 193 Mitgliedstaaten der vereinten Nationen beschlossen: **17 nachhaltige Entwicklungsziele**



Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit Übermorgen

ÖKOLOGIE



Was tun wir bereits?

- Gemeindeeigene Photovoltaik-Anlage + PV Förderung
- Biomassekraftwerk in Kooperation mit E-Werk Wels
- Fahrradgruppe, TIM-Carsharing, Zu-Fuß-Bus (Pedibus)
- Verbesserung Wassergüte, Renaturierung von Aiterbach in Schauersberg Bodenlehrpfad
- Bienenfreundliche Gemeinde, Klima- und Bodenbündnis
- Blühstreifen, Streuobstwiesen, Winterbegrünung in der LW
- 2 Nationalparkgarten, Aktion mit Blumensamen inkl. bewusstseinsbildende Maßnahmen
- Nachverdichtung vorrangig vor Neuwidmung



5. Einstiegsrunde: Was mir in Bezug auf Klimaschutz, Energie, Natur & Nachhaltigkeit in Thalheim am Herzen liegt...

Aussagen der Teilnehmer*innen



„Lasst uns auf eine Zukunft hinarbeiten, in der wir im Einklang mit der Natur leben! Wir schulden es unserem Planeten und unseren zukünftigen Generationen.“

(Van der Bellen, 28.9.2020)

Regierungschefs gaben „Versprechen für die Natur“ ab
Staats- und Regierungschefs aus mehr als 60 Ländern, darunter Bundespräsident Alexander Van der Bellen, haben mit einer gemeinsamen Erklärung ihre Absicht unterstrichen, sich stärker für den Erhalt der weltweiten biologischen Vielfalt einzusetzen. Sie verabschiedeten gestern in New York am Rande der UNO-Generaldebatte gemeinsam ein „Versprechen für die Natur“.

(ORF.AT am 28.9.2020)

agenda 21
NATZWEISE GEMEINSCHAFTEN



Wie arbeiten wir heute?



Gruppenarbeit an den 4 Tischen:

- Leitsätze & Umsetzungsvorschläge diskutieren, hinterfragen, ergänzen, Änderungsvorschläge machen...

→ aufs Plakat schreiben!

- Persönliche Sicht auf den Leitsatz

- Startprojekte finden

→ Ideen auf Projektkärtchen



Wechsel der Plakate/Kärtchen

(nach ca. 20 min)



Vorstellung der Ergebnisse je Station

Plenum, ca. 5min

agenda 21
NATZWEISE GEMEINSCHAFTEN



6. Ergebnisse der Diskussionsphase zu den Leitsätzen (= überarbeiteter Entwurf für das Zukunftsprofil)

Leitsatz 1

REGIONALE KREISLÄUFE BELEBEN

Wir verbessern die Bekanntheit regionaler Produkte und den Zugang für alle Thalheimer*innen zu gesunden und regionalen Lebensmitteln.

Das bedeutet für uns:

- Wir unterstützen die Entstehung des Thalheimer Hofladen am Standort Pfarrzentrum, welcher in Kooperation aller Thalheimer Direktvermarkter mit der Lebenshilfe im September 2021 eröffnet werden soll. Damit werden regionale Produkte an einem Ort angeboten und vielfältiger Nutzen entsteht. Nach der Eröffnung wollen wir dieses großartige Nachhaltigkeitsprojekt mit unseren Besuchen und Einkäufen bestmöglich entwickeln. *(Tipp dazu: Lengauer Laden (Gemeinschaftsprojekt der Lebenshilfe und der Gemeinde Lengau) oder der Regioladen in St. Peter am Wimberg: <http://www.regionatur.at/>)*
- Lokale und regionale Produkte holen wir analog (z.B. Amtsblatt) und online vor den Vorhang – Von Seiten der Öffentlichkeitsarbeit entsteht ein Konzept, damit wir Themen wie: Ernährung, Direktvermarkter und weitere Umweltthemen neu und übersichtlich auf thalheim.at präsentieren können.
- In öffentlichen Einrichtungen, wie Kindergarten, Schulen und Altenheim vermehrt Produkte aus Thalheim und der Region verwenden
- Essbare Gemeinde: Naschstauden auf öffentlichen Flächen, beim Kindergarten, am Traundamm, Wasserspielplätzen etc.
- Thalheimer Taler - Kaufkraftbindung mittels Gutscheinsystem einführen
- Mit Green Events nachhaltig veranstalten in Thalheim – Bei Thalheimer Veranstaltungen werden neben den Themen Müll, Mobilität auch klimaverträgliche Produkte (saisonal, regional, biologisch und fair gehandelt) berücksichtigt. (Infos auf www.klimakultur.at - Das Programm „KlimaKultur – GreenEvents OÖ“ bietet kostenlose Beratung, Begleitung, Zertifizierung und eine Anreizförderung für klima- und umweltfreundlichen Veranstaltungen)

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
6	3	2	

Leitsatz 2

IM EINKLANG MIT DER NATUR LEBEN

Wir beschützen unsere Naturräume und Grünflächen in Thalheim langfristig und erhalten bzw. schaffen Naturflächen, Treffpunkte in der Natur und Naherholungsflächen für uns, unsere Kinder und alle nachfolgenden Generationen.

Für unsere Tier- und Pflanzenwelt sollen die Grünflächen wieder mehr zu farbenprächtigen „Vielfaltsflächen“ werden.

Das bedeutet für uns:

- Die Biodiversität unserer privaten, betrieblichen und öffentlichen Naturräume und Grünflächen erhalten und erhöhen.
 - Erhalt von „grünen Inseln“ in den Wohngebieten
 - Fassaden- und Dachbegrünungen (Berücksichtigung in der Bauordnung)
 - Anlegen von Bienenwiesen und Hecken für die Land(wirt)schaft und nachhaltige Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen (insektenfreundliches, sparsames Mähen)
 - Mähroboter sparsam einsetzen bzw. nicht vollflächig
 - Gartengruppe für mehr Artenvielfalt im Privatgarten aufbauen (Vorbild ist die Alltagsradlergruppe) Tipp: Initiative "Natur im Garten" vom Land OÖ (https://www.gartenland-ooe.at/natur_im_garten.htm)
 - Lichtverschmutzung im privaten und öffentlichen Bereich z.B. durch smarte Straßenlampen (Led mit Fokussierung und Dimmung) verringern
- Alte, große Bäume wollen wir richtig pflegen und erhalten (große Kühlwirkung) und wo immer es möglich ist, wollen wir neue Bäume pflanzen (öffentliche Plätze und Flächen, Firmengelände, privater Garten, ...)
 - Baumpflanzaktionen umsetzen, wie z.B. die internationale Kinder- und Jugendinitiative "Plant for the planet"
 - „Babywald“ – für jedes Neugeborene in Thalheim wird ein Baum gesetzt oder alternativ könnte in einem Thalheimer „Lebenswald“ für jedes Neugeborene und unseren Verstorbenen ein Baum gesetzt werden.
 - Infoveranstaltungen für die Baumerhaltung und den richtigen Baumschnitt
- Durch gepflegte Wander- und Spazierwege ermöglichen wir Erholung und Naturerlebnis für unsere Bürger*innen.
- (Weiter-)Entwicklung des Gebiets entlang der Traun für Erholung und Freizeitnutzung, Schaffung von Parks, Spiel- und Erholungsflächen (z.B. Schloss Traunegg, Traunufer, ...)
- Kommunikationspunkte im Ort und in neuen Siedlungen unter Einbindung der Bewohner*innen planen und umsetzen: Hausbankerl, gemeinsame Gärten, Treffpunkte, Spielplätze, Spielstraßen...

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
10	1		

Leitsatz 3

BODEN SCHÜTZEN

Wir setzen uns als Bodenbündnisgemeinde dafür ein die Bodenversiegelung in Thalheim stark zu verringern. Neuversiegelungen bedürfen einer Ausgleichsmaßnahme. Damit schränken wir den Flächenverbrauch ein und schützen unseren Boden.

Das bedeutet für uns:

- Weitestgehende vermeiden wir die Flächenversiegelung unter Berücksichtigung des Ortsbildes mit folgenden Maßnahmen
 - Sanierung vor Neubau
 - Mehrstöckige bzw. gemeinschaftliche Bauten
 - Altbauten / Leerstand nutzen
 - Nutzbarmachung der bestehenden gewidmeten Bauflächen z.B. durch Baulandmobilisierung
- Zersiedelung vermeiden und zusammenhängendes Grünland erhalten.
- Grundwidmungen brauchen nachhaltige Kriterien – Ökonomie, Soziales und Ökologie.
- Bei Siedlungen bzw. Bauprojekten Mobilitätskonzepte und Gemeinschafts- bzw. Freiflächen mitplanen, wie Grün- und Erholungsräume, Spielbereiche, Aktivitäts- und Ruheplätze.
- Den Bodenlehrpfad Thalheim sanieren wir und idealerweise schaffen wir unversiegelte Parkmöglichkeiten für Schülerbusse und im Jahr 2021 erfolgt eine „Wiedereröffnung“.

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
1	8	3	

Leitsatz 4

WASSER - THALHEIMER LEBENSADER

Wir schützen unsere Fließgewässer und unser Grundwasser, um auf die Herausforderungen des Klimawandels und anderer Umwelteinflüsse vorbereitet zu sein.

Wir gehen sorgsam und sparsam mit unserem Wasser um.

Das bedeutet für uns:

- Fortsetzung der Renaturierung von kleinen Bächen (z.B. Thalbach) und damit verbunden eine Verbesserung des Hochwasserschutzes und Erhöhung der Retentionsflächen.

- In der kommenden Projektumsetzung zur Attraktivierung des Zugangs zur Traun die ökologischen Kriterien besonders berücksichtigen. (Planung läuft derzeit)
- Wir mindern unseren allgemeinen Wasserverbrauch und sorgen bei der Befüllung der Pools für eine bessere Abstimmung und geben Informationen für einen umweltfreundlicheren Betrieb von Pools.
- Regenwassernutzung für Brauchwasser forcieren und das Bewusstsein für den Einbau von Regenwassertanks u.ä. bei öffentlichen und privaten Neubauten schärfen.
- Wir handeln im Privatbereich genauso wie in der Landwirtschaft achtsam und rücksichtsvoll bei der Bewirtschaftung unserer Böden, damit keine Verseuchung der Böden und des Wassers durch Pestizide und Nitrate passiert.
Ein Vortrag zum Thema „Garteln ohne Gift“ könnte dieses Ziel unterstützen.

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
	6	3	

Leitsatz 5

MÜLLSPAREN

Wir vermeiden Abfälle.

Dort, wo dies nicht möglich ist, sorgen wir für eine Wiederverwertung im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Das bedeutet für uns:

- Bereits beim Einkauf wollen wir die Verpackung vermeiden bzw. minimieren. Manche aufwendig verpackte Onlinebestellung könnte vermehrt bei den Nahversorgern müllsparender gekauft werden.
Der neue Hofladen könnte für die Müllvermeidung ein Vorbild werden.
- Re-Use-Projekt mit Bezirksabfallverband und in Kooperation mit den Nachbargemeinden angehen (Kost-Nix-Ecke u.ä.)
- Reparaturprojekte und das Thema Müll als Dauerthemen in den Schulen positionieren.
- Reparatur-Café („Repair Cafés“ sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer*innen gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. Geräte unter Anleitung reparieren und somit aktiv etwas für den Klimaschutz, gegen die allgegenwärtige Wegwerfmentalität und geplante Obsoleszenz tun.)
- Spezielle bewusstseinsbildende Maßnahmen entwickeln für Zigarettenstummel und Hundekotbeutel (z.B. durch Signalfarben-Beutel um ein Einfaches wegschmeißen zu verhindern)

- Für Vereine und Veranstalter machen wir das Förderprogramm „KlimaKultur – GreenEvents OÖ“ bekannt, welches das Müllthema explizit beinhaltet. (siehe Leitsatz 1)
- Projekt gegen Lebensmittelverschwendung (Zero Waste mit Supermärkten, BAV)
(Tipp: Mit der Initiative "Scharnstein spart Müll und alle sparen mit" wollen wir als Müllspargemeinde zum Vorreiter in Oberösterreich werden. Und jeder der mitmacht, hilft doppelt: Der eingesparte Müll hilft, unsere schöne Umwelt im Almtal lebenswert zu erhalten, und zusätzlich kommt die Ersparnis bei den Entsorgungskosten Klimaschutzprojekten im Raum Scharnstein zugute.)

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
3	5		

LEITSATZ 6

AKTIVER KLIMASCHUTZ

Wir nehmen die Klimakrise ernst!

Wir bauen die erneuerbare Energieversorgung aus, mit dem Ziel, Thalheim 100 % nachhaltig zu versorgen.

- Bis 2030 zu 100% erneuerbarer Strom (bilanziell)
- Bis 2040 ein klimaneutrales Energiesystem

Damit nehmen wir als Gemeinde die österreichischen Klimaziele ernst!

Das bedeutet für uns:

- Die im Gemeinderat einstimmig beschlossenen Ziele und Maßnahmen aus dem Energiespargemeinden-Prozess 2009 (EGEM) dienen uns als Richtschnur und wir überprüfen sie auf Aktualität.
(Die damals erarbeiteten EGEM Unterlagen sind in Form der Zusammenfassung im Anhang zu finden. Ein sehr ausführlicher Bericht mit vielen Maßnahmen wurde dazu ebenso erstellt.)
- Energiesparen, wo immer es geht!
 Thalheim ist Klimabündnisgemeinde und setzt vorbildhaft Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energieträgern um.
 Es gibt viele Unterstützungsangebote für Betriebe & Private für Energieeffizienz, um damit mit sinnvollen Maßnahmen Klimaschutz zu betreiben und sofort Geld zu sparen.
 (Tipp: <https://www.klimabuendnis.at/betriebe>)

- Alternative, erneuerbare Energiegewinnung forcieren
 - Photovoltaik forcieren mit Förderung + Information & Bewusstseinsbildung
 - Bürgerbeteiligungs-Kraftwerke – wie z.B. Gemeinschaftliche Photovoltaikanlagen, die mit den neuen gesetzlichen Grundlagen über die Grundstücksgrenzen hinweg Energie für den Eigenverbrauch liefern werden
 - Wärmepumpen, speziell in Verbindung mit erneuerbarem Strom
- Klimafreundliches Verhalten belohnen und damit Bewusstsein schaffen, dass wir alle etwas bewegen können zum Positiven und jeder noch so kleine Schritt zählt.
- Wir stellen unser Mobilitätsangebot und -Verhalten mehr und mehr auf nachhaltige und klimaschonende Mobilität um. Weil das Thema sehr zentral für Thalheim ist, gibt es dafür ein eigenes Leitthema „Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim – Übermorgen“, wo das Thema detailliert behandelt wird.

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
	5	2	1 (weil Leitsatz zu kürzen ist – erledigt!)

7. Unsere Vorschläge für Startprojekte

In der Runde wurden Ideen für mögliche Startprojekte gesammelt, ebenso wie das persönliche Interesse.



Thalheimer Garten-Roas

Kurzbeschreibung:

- Veranstaltung, wo sich ca. 10 Gärten an einem Tag öffnen
- Hier kann man direkt mit den engagierten Gärtner*innen in Kontakt kommen und vom Know-how Austausch profitieren
- Vorbild Frankenburg, wo dieses ausgezeichnete Projekt schon länger läuft
<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/preisgekroente-gartenroas;art71,3307910>

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Georg Wiesinger, Michaela Kölbl-Aigner, Christine Schwarz



Magerwiesenstreifen bei gemeindeeigenen Flächen

Kurzbeschreibung:

- Auf Grünstreifen werden Wildblumen angesiedelt (insektenbiotop) + Informationstafeln mitdenken
- „Essbare Gemeinde“ – Gemüse und Beeren im öffentlichen Raum und „pflücken erwünscht“

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Oliver Inzinger, Georg Wiesinger und Karin Haselsteiner



Aufbau Gartengruppe

Kurzbeschreibung:

- Wie im Leitsatz beschrieben ...
- Die Biodiversität unserer privaten, betrieblichen und öffentlichen Naturräume und Grünflächen erhalten und erhöhen.
 - Gartengruppe für mehr Artenvielfalt im Privatgarten aufbauen (Vorbild ist die Alltagsradlergruppe) Tipp: Initiative "Natur im Garten" vom Land OÖ (https://www.gartenland-ooe.at/natur_im_garten.htm)

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Georg Wiesinger, Michaela Kölbl-Aigner, Christine Schwarz



Wasser im Garten – Regenwasserteich, Feuchtzonen im Garten

Kurzbeschreibung:

- Wasser ist lebenswichtig für viele Lebewesen, z.B. Schlamm als Baumaterial für Schwalbennester, Mauerbienen, ...
- Infoabend, Vorbild-Biotop auf Gemeindeflächen
- Einbindung eines bekannten Thalheimer Planungsbüros

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Georg Wiesinger, Michaela Kölbl-Aigner, Christine Schwarz



Abfallvermeidung - Beratung von Vereinen und Institutionen¹

Kurzbeschreibung:

- Bekanntmachen von Mehrwegbechern bei Vereinen – Sport, Schulen, ...
- Hinweis auf regionalen Lieferanten (Anreizsystem)
- Green Event Förderung und Know-how nützen

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



Infokampagne Müll

Kurzbeschreibung:

- Info zur Qualität Thalheimer Leitungswasser vs. Getränkeflaschen
- Entsorgung
- Vermeidung beim Einkauf

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



Informationsstelle für Klimaförderungen, PV Anlagen, Solaranlagen, Sanierungen, ...

Kurzbeschreibung:

- Förderwesen ist sehr komplex und für Private kaum durchschaubar. Es wäre für die Umsetzung privater Projekte sehr hilfreich, wenn es eine zentrale Anlaufstelle gibt. Z.B. in Kooperation mit Energiesparverband, Klimabündnis, Nachbargemeinden, ...

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



Infoseite zu konkreten vorbildhaften Klimaschutzprojekten in der Gemeindezeitung

Kurzbeschreibung:

- Verschiedene „heiße“ Themen wie Mobilität, Reisen, Lichtverschmutzung, etc.

¹ Anmerkung der Prozessbegleitung: Infos auf www.klimakultur.at - Das Programm „KlimaKultur – GreenEvents OÖ“ bietet kostenlose Beratung, Begleitung, Zertifizierung und eine Anreizförderung für klima- und umweltfreundlichen Veranstaltungen

- Auch als Pro- und Contra Darstellung

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



Plant for the Planet in Thalheim

(Info: <https://www.plant-for-the-planet.org/de/startseite>)

Kurzbeschreibung:

- Vortrag in Thalheim dazu (Ev. Finkbeiner Felix) einladen in Zusammenarbeit mit der Schule
- Gemeinde stellt Grundstück zur Verfügung, wo Schüler Bäume pflanzen können -> Verbindung mit Idee Lebenswald herstellen

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Monika Breitwieser, Karin Haselsteiner, Oliver Inzinger und Maria Löckinger



Regionale Kreisläufe / Regional-Laden

Kurzbeschreibung:

- Es wird dazu gerade das Projekt „Hofladen“ entwickelt
- Generelle Information, wo bekommt man regionale Produkte

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

8. Die nächsten Schritte



Wie geht es weiter...

- 8.10.2020:** Themendialog „Mobilität & Verkehrssicherheit Übermorgen“
- 13.10.2020:** Themendialog „Gesund Leben Übermorgen“
Themendialog „Freizeit & Naherholung Übermorgen“
- 20.10.2020:** Workshop „Zusammenleben Übermorgen“
mit zufällig ausgewählten Thalheimer/innen
- Nov/Dez 2020** Kernteamtreffen, Redaktion Zukunftsprofil

Die Ergebnisse aller Themendialoge werden im Anschluss von der Prozessbegleitung und einem Redaktionsteam aus der Gemeinde in einen Zukunftsprofil-Entwurf für Thalheim eingearbeitet. In weiterer Folge ist eine Klausur mit dem Kernteam und dem Thalheimer Gemeinderat geplant. Als Endergebnis entsteht ein Zukunftsprofil für die Marktgemeinde Thalheim, das im Gemeinderat beschlossen wird und als Richtschnur für die weitere Gemeindeentwicklung dient. Für die Weiterarbeit an konkreten Startprojekten soll es in weiterer Folge eine Projektwerkstatt geben.

F.d.P.: Wolfgang Mader

9. Anhang EGEM-Ergebnisse Zusammenfassung 2009

	Energiebalkkasten® Gemeinde Thalheim	GEMEINDE THALHEIM 4600 Thalheim, Gemeindeplatz 14 Tel.:07242/47074 Fax DW 17 www.thalheim.at marktgemeinde@thalheim.coe.gv.at
---	---	--

Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Sommer 2008 wurden der Energieverbrauch der Gemeinde in der Verbrauchsperiode 2007/08 und die Potenziale an erneuerbarer Energie erhoben. Ausgehend davon wurde eine Vorschau auf die Entwicklung des Verbrauchs für die nächsten 30 Jahre gemacht. Darauf abgestimmt wurden gemeinsam mit der Energiegruppe der Gemeinde und mit Energie-Interessierten die Ziele für die Entwicklung des Potenzials erneuerbarer Energie festgelegt. Wesentliche Grundlagen und Erkenntnisse, auf denen die Zielformulierung basiert, sind:

- Ca. 27 % des Gesamtenergieverbrauchs der Gemeinde wurden durch erneuerbare Energieträger abgedeckt.
- Die Energiekosten für die gesamte Gemeinde (Kommune, private Haushalte, Landwirtschaft und Gewerbe) betragen 12,0 Mio. €. Als durchschnittliche Kosten für einen Haushalt für ein Jahr wurden 3.758 € errechnet.
- Der Gesamtenergieverbrauch wird unter Berücksichtigung aktueller Trends und bei der Umsetzung der oben angeführten Energiesparmaßnahmen in den folgenden 30 Jahren voraussichtlich um 16 % abnehmen.
- Das Potenzial an erneuerbarer Energie wird unter Berücksichtigung der Abnahme des aktuellen Energieverbrauchs in 30 Jahren 74 % des Energieverbrauchs betragen. Höchste Priorität hat die Senkung des Energieverbrauchs. Das gesamte ermittelte Potenzial aller erneuerbaren Energieträger, die in der Marktgemeinde Thalheim für Energieproduktion zur Verfügung stehen, müsste ausgeschöpft werden.
- Für den effizienten Umstieg auf erneuerbare Energie wurde mit BürgerInnen gemeinsam ein Programm ausgearbeitet und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Es enthält für die ersten fünf Jahre für jedes Halbjahr detaillierte Maßnahmen. Die Maßnahmen betreffen sowohl Energieeffizienz und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger als auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

Damit die Umsetzung gewährleistet ist, hat der Gemeinderat beschlossen, weiterhin den effizienten Umstieg auf erneuerbare Energie mit dem Energiebalkkasten® zu unterstützen. Er hat weiters beschlossen, dass das Programm für diesen Umstieg umgesetzt wird. Die Umsetzung wird federführend durch den Umweltausschuss der Marktgemeinde Thalheim unter Einbeziehung der Energiegruppe erfolgen. Die Öffentlichkeitsarbeit und die organisatorischen Arbeiten werden von Mitarbeitern der Marktgemeinde durchgeführt. Weiters werden alle Investitionen und Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Einsatz von Energie stehen, hinsichtlich des Ziels ‚Effizienter Umstieg auf erneuerbare Energieträger in 30 Jahren‘, unter Einbeziehung des Umweltausschusses und der Energiegruppe in beratender Funktion überprüft, bevor sie durchgeführt werden.“

Nachfolgende Abbildungen und Tabellen zeigen zusammenfassend die wesentlichen Zahlen des Energieverbrauchs und des Potenzials an erneuerbaren Energieträgern für die nächsten 30 Jahre.

Energieträger	Erhebung Ist (kWh/a)	Technisch verfügbares Potenzial (kWh/a)	Ziel 05 Jahre (kWh/a)	Ziel 30 Jahre (kWh/a)
Sonne	1.090.000	31.070.000	2.450.000	31.070.000
Biomasse	15.030.000	19.610.000	20.320.000	17.450.000
Wasserkraft	150.000	280.000	0	280.000
Windenergie	0	0	8.600.000	8.600.000
Geothermie	130.000	18.500.000	730.000	18.500.000
Summe Energieträger	16.400.000	69.460.000	32.100.000	75.900.000
Gesamtenergieverbrauch	123.300.000		123.010.000	103.260.000

Tabelle 1: Gegenüberstellung Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs in der Gemeinde und des Potenzials erneuerbarer Energieträger (technisch verfügbar, Ist-Situation, Ziele 5 und 30 Jahre) in kWh/a

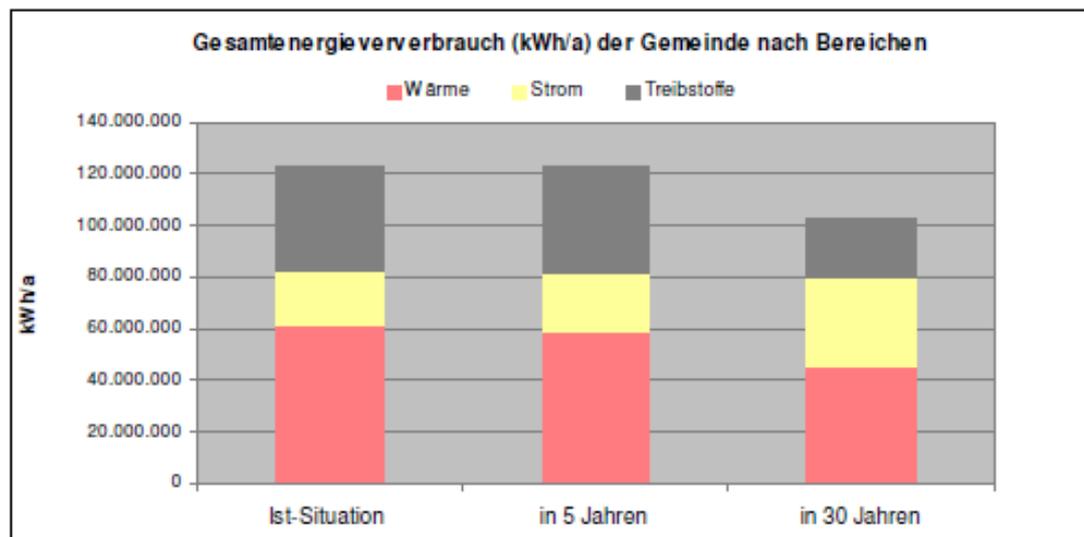


Abbildung 1: Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs (kWh/a) der Gemeinde

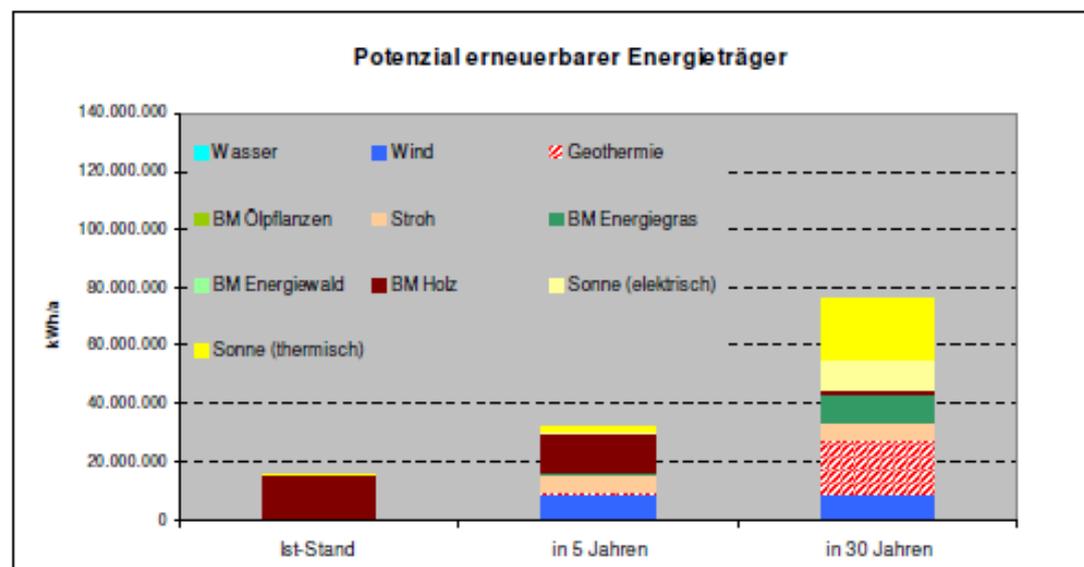


Abbildung 2: Potenzial erneuerbarer Energieträger (kWh/a)

Details unter www.thalheim.at und www.energiwerkstatt.at